Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.80 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.92 Mk., monatlich 74 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auererzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreis: Die kleine gespaltene Kommaseile oder deren Raum für Inserate aus dem Bereiche des Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 15 Pfg., sonst 25 Pfg. Reklamezeile 50 Pfg. Bei gerichtlichem Inkasso und unfreiwilligem Konkurs, Nachlässen von Angeboten bis spätestens 9½ Uhr vormittags. Für Fehler bei Ziffern oder in der Wiedergabe durch Fernsprecher wird keine Gewähr übernommen, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Montag, 19. Juli 1915, nachmittags ½5 Uhr.

Windau von deutschen Truppen besetzt.

Schwere Niederlage der Russen.

Gefangennahme von mehr als 45000 Russen.

Großes Hauptquartier, 19. Juli vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Souchez war nach verhältnismäßig ruhigem Verlaufe des Tages die Gefechtstätigkeit nachts lebhaft. Ein französischer Angriffsversuch auf Souchez wurde abgewiesen. Angriffsversuche südlich davon wurden durch unser Feuer verhindert.

Auf der Front zwischen Oise und den Argonnen lebhafte Artillerie- und Minenkämpfe.

Im Argonnerwalde schwache Angriffsversuche des Gegners ohne Bedeutung. Auf den Maashöhen südwestlich von Les-Eparges und an der Tranchee wurde mit wechselndem Erfolge weitergekämpft. Unsere Truppen büßten kleinere örtliche Vorteile, welche am 17. ds. M. errungen waren wieder ein. Wir nahmen 3 Offiziere und 310 Mann gefangen.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Deutsche Truppen nahmen Tükum und Schiuxt. Windau wurde besetzt. In der Verfolgung des bei Alt-Auc geschlagenen Gegners erreichten wir gestern die Gegend von Hofzumberge. Nördlich und westlich von Mitau hält der Gegner eine vorbereitete Stellung. Oestlich von Popeljany und Courchany wird gekämpft.

Zwischen Pissa und Szawa räumten die Russen die mehrfach von uns durchbrochenen Stellungen und zogen auf den Narew ab. Hier fechtende deutsche Reserven und Landwehrtruppen haben in den Kämpfen der letzten Tagen in dem jeden feindlichen Widerstand begünstigenden Wald- und Sumpfgelände Hervorragendes geleistet.

Die Armee des Generals von Gallwitz ging weiter vor. Sie steht mit allen Teilen an der Narew-Linie südwestlich von Ostralenka-Newageargiewsk. Wo die Russen nicht in Befestigungs- und Brückenkopfstellungen Schutz finden, sind sie bereits über den Narew zurückgewichen. Die Zahl der Gefangenen hat sich auf 101 Offiziere und 28760 Mann erhöht. Auch in Polen zwischen Weichsel und Pilika bleiben die Russen im Abzug nach Osten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der am 17. Juli in der Gegend nordöstlich von Sienne von der Armee des Generalobersten von Woyrsch geschlagene Feind versuchte in seinen vorbereiteten Stellungen hinter dem Iizanka-Abschnitt die Verfolgung zum Stehen